

Wenn Gesundheit den Wandel vorantreibt

Stadträume neu gestalten

Dr. Katharina Scherber

Forschungsbereichsleitung Klimawandel und Gesundheit am bifg
Geografin, Schwerpunkt Klimatologie

Jahresforum, Kyritz 23.09.2026



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Was verbinden Sie mit Klimawandel und
Gesundheit im Kontext von
Stadträumen?

Inhalt

1. Relevanz des Themas
2. Gesundheitliche Folgen
 - a) Hitze
 - b) Luftbelastung
 - c) UV-Strahlung
 - d) Umweltstress
3. Risikogruppen und gesundheitliche Chancengerechtigkeit
4. Prävention und Co-Benefits
5. Stadträume neu gestalten



1. Relevanz des Themas



Brandenburg Berlin

Sommerbilanz für Berlin und Brandenburg: wenig Regen und Rekordhitze

Stand: 01.09.2026 • 10:12 Uhr

Der Sommer 2026 hat Berlin und Brandenburg neue Hitzerekorde beschert – besonders außergewöhnlich war der Juni. Zugleich fiel deutlich weniger Regen als üblich.

„Eine Hitzewelle für die Geschichtsbücher“

- Einer der wärmsten Sommer seit 1881
- 41,7 Grad - höchste bislang in Brandenburg registrierte Temperatur
- 18 heiße Tage (mehr als 30°C)
- 4 sehr heiße Tage (mehr als 35°C)
- nur ca. 80% des üblichen Sommerniederschlags
- Laut DWD solche Hitzewelle ohne den Klimawandel statistisch nicht möglich gewesen

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/brandenburg/rbb-sommerbilanz-fuer-berlin-und-brandenburg-wenig-regen-und-rekordhitze-100.html> ;
https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2026/20260831_deutschlandwetter_sommer_news.html ;
https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2026/6/28.html

RKI: Im Jahr hitzebeding

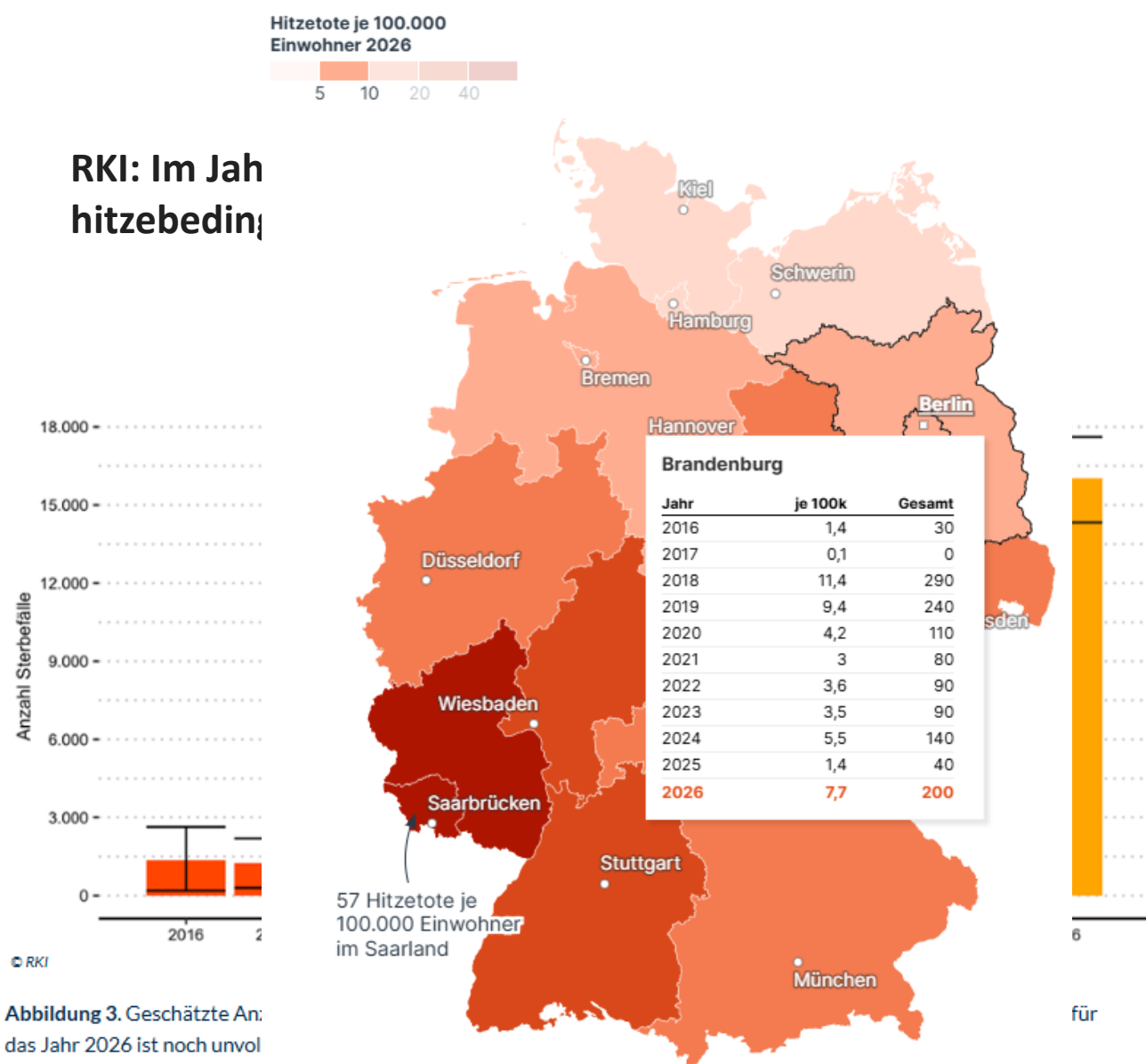


Abbildung 3. Geschätzte An-
das Jahr 2026 ist noch unvol

„Der Ernstfall ist eingetreten. Wir haben gesehen, dass wir wirklich schlecht vorbereitet sind auf Extremhitzeereignisse. Wobei man sagen muss: Ohne die gezielte Stärkung der Hitzeresilienz im Gesundheitssektor in den vergangenen Jahren wäre es noch schlimmer gekommen.“

(Dr. Martin Herrmann, Geschäftsführer KLUG)



Der Eichenprozessionsspinner (EPS)



© Patrick Pleul/dpa-Zentralbild/dpa

prognos

Studie im Auftrag des BMAS:

Ein Tag mit Temperaturen ab 30 Grad Celsius verursacht:

- direkte Kosten: 431 Millionen Euro pro Hitzetag
- davon 97 Prozent durch Produktivitätsverluste
- 13 Millionen Euro durch Arbeitsausfälle und Arbeitsunfälle

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/hitze-wirtschaft-kosten-klimawandel-100.html>;

<https://www.prognos.com/de/projekt/arbeitsschutz-klimawandel-hitze-wirtschaft>

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2026/08/fuerstenwalde-tornado-feuerwehr-einsatz-schaeden.html>

<https://www.ufz.de/index.php?de=37937>

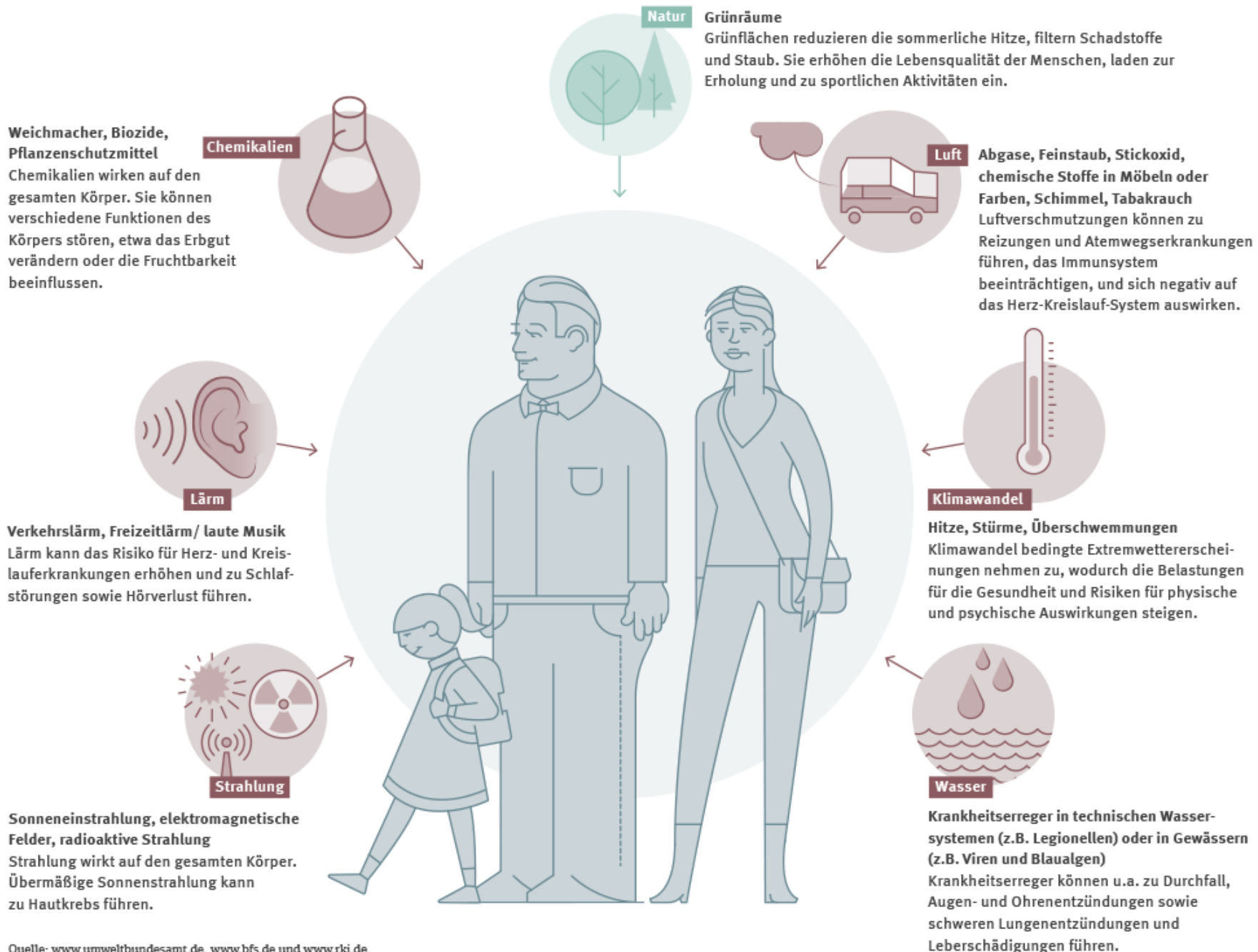
<https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/umwelt/forst/waldschutz/der-eichenprozessionsspinner/#6gesund>

Seit wann ist Klima(wandel) und Gesundheit ein Thema?

- Hippokrates nahm bereits Bezug zu „Klima und Gesundheit“
- seit Anfang 20.Jh. Gegenstand z.B. in der Epidemiologie, Humanbioklimatologie, Geomedizin, Umweltmedizin, Klimamedizin, Med. Geografie
- „Klimawandel und Gesundheit“ seit 1980er Jahren auf globaler Agenda in Forschung und Politik (IPCC, WHO)
- Seit Hitze-Sommer 2003 in Europa erhebliche Zunahme der Forschungsaktivitäten und Dringlichkeit des Themas in Gesellschaft, Politik, Gesundheitswesen, Medien
- Nach der Covid-Pandemie ist „Klimakrise“ Thema in (fast) allen Bereichen → Priorität angesichts „Multi-Krisen“ sinkend

2. Gesundheitliche Folgen des Klimawandels

Umwelteinflüsse auf die Gesundheit





Positive Auswirkungen?

Auswirkungen auf die Gesundheit





Hitze

Direkte Folgen



Hitzebedingte Gesundheitsstörungen

- Dehydrierung
- Hitzekrämpfe
- Hitzekollaps
- Hitzeerschöpfung
- Hitzschlag



Verschlimmerung von Erkrankungen

- Atemwegserkrankungen
- Diabetes mellitus
- Nierenerkrankungen
- Schlaganfälle
- Psychische Erkrankungen



Vorzeitige Todesfälle

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Andere chronische Erkrankungen

Indirekte Folgen



Auswirkungen auf das Gesundheitswesen

- Mehr Rettungseinsätze mit langsamerer Reaktionszeit
- Vermehrte ärztliche Kontakte
- Vermehrte Krankenhausaufnahmen
- Medikamentenlagerung



Erhöhtes Unfallrisiko

- Ertrinken
- Arbeitsunfälle
- Verletzungen und Vergiftungen



Erhöhtes Risiko

- Durch Wasser und Nahrungsmittel übertragene Krankheiten
- Durch toxische Algenblüten



Gefährdung der Infrastruktur

- Stromversorgung
- Wasserversorgung
- Transport
- Produktivität

Quelle: RKI
Sachstandbericht
(Winklmayr 2023),
adaptiert nach WHO



Bereits ein einzelner Hitzetag hat Auswirkungen auf die Gesundheit. Steigen die Temperaturen an einem Tag auf über 30 Grad, erhöht sich die Zahl der Krankmeldungen kurzfristig um 3,5 Prozent. Hält die Hitze an, steigt sie weiter.

Klauber et al. 2025; <https://www.iza.org/publications/dp/18176/the-immediate-and-lasting-effects-of-heat-waves-on-workers>
<https://www.aok.de/pk/thema/hitzeschutz/>

Hitze und Schwangerschaft

- Hitze erhöht das Risiko für Frühgeburten (über alle Trimester)
- Mögliche Ursachen: Dehydratation, Entzündungsprozesse, Stressreaktionen und eine verminderte Plazentadurchblutung
- Es sind Maßnahmen erforderlich, um die hitzebedingte Belastung für die Gesundheit der Mütter zu verringern

Quellen: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0160412026002448>; A systematic review and meta-analysis of heat exposure impacts on maternal, fetal and neonatal health – PubMed ;
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/40995769/> ;
https://www.dggg.de/fileadmin/data/Presse/Pressemitteilungen/2024/Positionspapier_Klimakrise_und_Frauengesundheit/Positionspapier_Klimawandel_und_Frauengesundheit_V07.03.24.pdf ;
<https://link.springer.com/article/10.1007/s44476-025-00027-z>
<https://link.springer.com/article/10.1007/s44476-025-00027-z>

POSITIONSPAPIER

„Klimakrise – was jetzt für Geburtshilfe und Frauengesundheit in Deutschland zu tun ist“

März 2024



Deutsche Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.



BVF

Berufsverband
der Frauenärzte

DGPGM

Deutsche
Gesellschaft
für Perinatal-
und Geburtsmedizin

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



Deutsche Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PERINATALE MEDIZIN



Arbeitsgemeinschaft
Nachhaltigkeit in der
Dermatologie (AGN) e.V.



DGPFG e.V.

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.

Hitze und Frauengesundheit



Leitfaden richtet sich an

- Multiplikator:innen in Kommunen, Netzwerken, Verbänden, Berufsgruppen, ehrenamtlicher Arbeit

Enthält

- Allgemeine Informationen
- Zugangswege
- Materialsammlung
- Checklisten für Einrichtungen, Betriebe, Kommunen



Luftbelastung

Luftschadstoffe und Gesundheit

- **Klimawandel verschlechtert die Luftqualität**, auch wenn die Emissionen vieler Luftschadstoffe durch Umweltmaßnahmen insgesamt zurückgegangen sind
- Gesundheitlich besonders relevant sind **Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon**
- Auswirkungen auf Atemwegs-, Herz-Kreislauf-Systemerkrankungen, Lungenkrebs, Schwangerschaft
- **Interaktive Effekte** mit u.a. Lufttemperatur und Pollen
- Für Deutschland wird aktuell von bis **70.000 vorzeitigen Todesfällen** pro Jahr ausgegangen, die mit der langfristigen Feinstaubbelastung (PM 2.5) in Zusammenhang stehen



Archivbild: Feuerwehr bekämpft Waldbrand auf Truppenübungsplatz bei Jüterbog. (Quelle: IMAGO/7aktuell)



Pollen

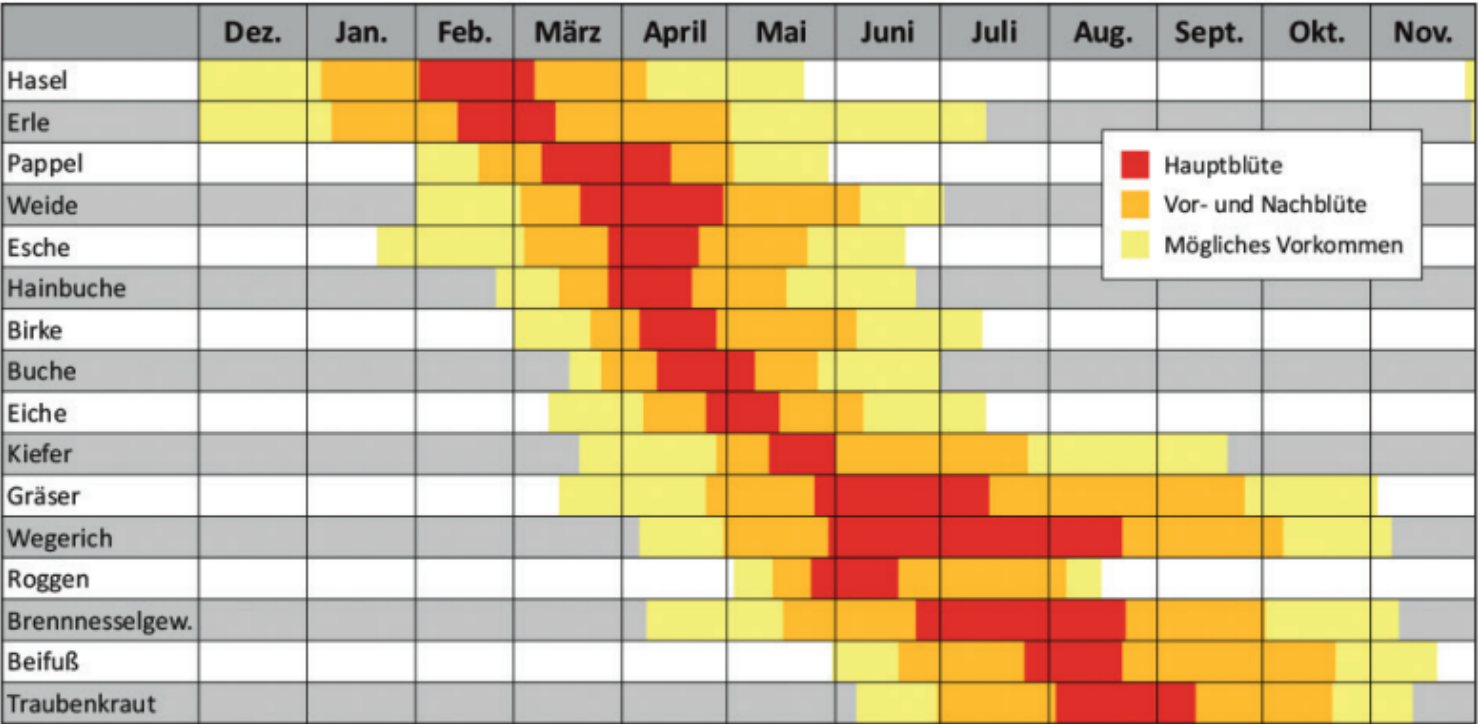
Längere Pollensaison durch Klimawandel

Gesamtdeutscher Pollenflugkalender

(nach Pollenflugdaten von 2016 bis 2021)



© Stiftung Deutscher
Polleninformationsdienst
www.pollenstiftung.de



In manchen Jahren geht schon heute eine Pollensaison direkt in die nächste über; Pollenallergikern fehlt so die allergiefreie Pause.

Abb. 2: <https://www.pollenstiftung.de/pollenvorhersage/pollenflugkalender.html>

Auswirkungen auf die Gesundheit

Allergien sind die am häufigsten auftretende chronische Erkrankung in Deutschland

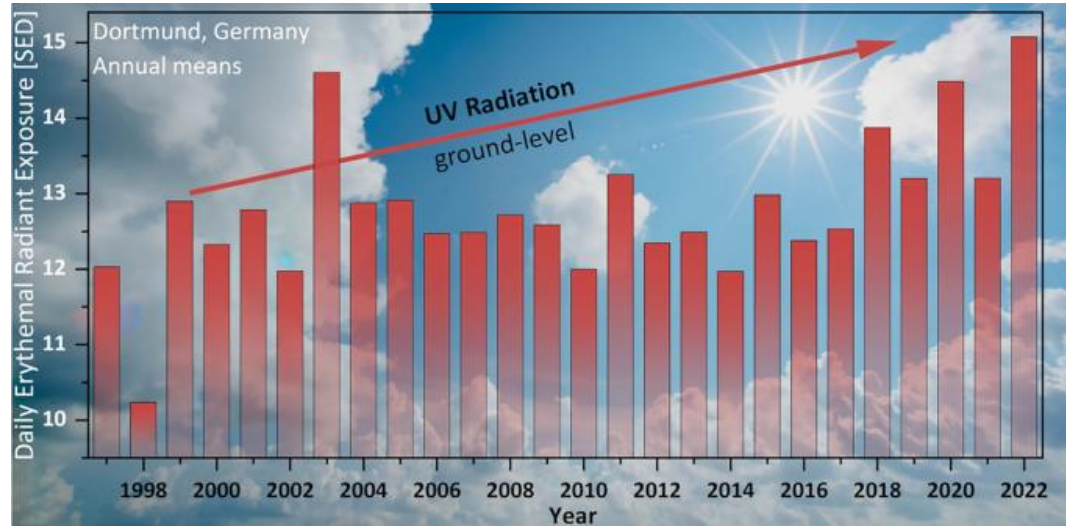
- Die körperlichen Beeinträchtigungen mindern die Lebensqualität der Betroffenen, führen zu einer verringerten Leistungsfähigkeit und zu massiven sozioökonomischen Schäden (55-151 Milliarden Euro jährlich)
- Häufigste Auslöser von Allergien sind Pollen, welche Heuschnupfen, Asthma und orales Allergiesyndrom auslösen können
- Phänomene wie „Gewitterasthma“ können auch Nicht-Allergiker:innen betreffen





UV-Strahlung

Zunahme der UV-Belastung



UV-Belastung in Deutschland nimmt durch den Klimawandel tendenziell zu, allerdings nicht in erster Linie, weil die Sonne stärker scheint, sondern durch indirekte klimabedingte Effekte:

- Mehr Sonnenscheinstunden
- Veränderung der Ozonschicht
- Vermehrt Niedrigozonereignisse zwischen Winter und Frühjahr
- Vermehrter Aufenthalt im Freien

Quellen: <https://link.springer.com/article/10.1007/s43630-024-00658-8>; <https://my-uv.de/das-mini-ozonloch/>;
<https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/klimawandel-uv/klima-uv-belastung/klimawandel-uv-belastung.html>
<https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/klimawandel-uv/kampagne2023/umfrage.html>

Wirkungen von UV-Strahlung

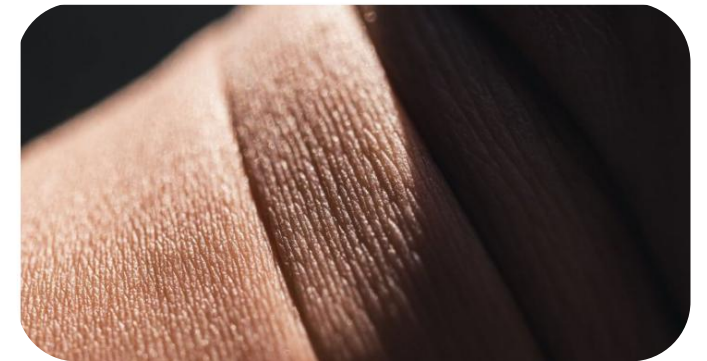
Akut

- UV-Strahlung regt die Vitamin D-Bildung an
- Schutzreaktion der Haut (Schutzmechanismen entwickeln sich erst in den ersten 12 - 15 Lebensjahren vollständig)
- Schädigung der Haut und Augen
- In moderaten Mengen kann sie entzündungshemmende Effekte auf das Immunsystem haben
- höherer oder wiederholter Exposition wirkt sie jedoch überwiegend immunsuppressiv



Langfristig

- vorzeitige Hautalterung und Hautkrebs
- Linsentrübung (Grauer Star)



| /Thanh, stock.adobe.com



Umweltstress und mentale Gesundheit

Umweltstress kann die mentale Gesundheit erheblich beeinträchtigen

- Dabei wirken sowohl **physische Umweltfaktoren** wie Lärm, Luftverschmutzung, Hitze und Extremwetterereignisse als auch die **Wahrnehmung von Umwelt- und Klimarisiken**
- Die World Health Organization (WHO) weist darauf hin, dass der **Klimawandel** zahlreiche soziale, ökologische und wirtschaftliche Risikofaktoren für psychische Erkrankungen **verstärkt**
- Es handelt sich um **belastende Gefühle** wie Sorge, Hilflosigkeit, Trauer oder Wut angesichts des Klimawandels. Besonders häufig betroffen sind junge Menschen.
- Umweltstress beeinflusst auch **biologische Mechanismen** (Stresshormone, Entzündungen, Auswirkungen auf das Gehirn)
- **Erkrankungen entstehen oder verschlechtern** sich (PTBS, Depressionen)

Quellen: <https://www.who.int/publications/i/item/9789240045125>; <https://www.aerzteblatt.de/news/eu-bericht-umweltverschmutzung-erhoht-risiko-fur-psychische-erkrankungen-f0986ec0-bad2-4935-8a74-9f423b2484c3>; <https://www.thelancet.com/journals/lanape/article/PIIS2666-7762%2824%2900136-4/fulltext>; <https://www.barmer.de/gesundheits-verstehen/mensch/gesundheits-2030/studienuebersicht/sinus-jugendumfrage-2024-2025-1295414>

Positive Aspekte einer guten Umwelt

- Weniger Lärm, Hitze- und Luftverschmutzung sowie mehr Grünflächen und Naturkontakt sind mit **geringerem Stress, besserer Stimmung und höherem Wohlbefinden** verbunden
- Nach Lea Dohm sind die wichtigsten Voraussetzungen, um Umweltkrisen psychisch gesund zu bewältigen und Zukunft aktiv mitzugestalten **Gefühle zulassen, Verbundenheit stärken, ins Handeln kommen**
- mit anderen austauschen, gemeinsam aktiv werden, soziale Unterstützung aufbauen
- Nicht nach Perfektion streben, sondern nach sinnvollem und wirksamem Handeln



3. Risikogruppen und gesundheitliche Chancengerechtigkeit

Risikogruppen und Chancengerechtigkeit

- Neben individuellen Verhaltensweisen wirken insbesondere **strukturelle und gesellschaftliche Bedingungen** auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung (z.B. Alter, Bildung, Geschlecht, Einkommen, Umwelt- und Wohnverhältnisse)
- **Klimawandel verschärft bestehende gesundheitliche Ungleichheiten**
- Die Menschen, die am wenigsten zu Klima- und Umweltkrisen beitragen, sind häufig am stärksten von deren gesundheitlichen Folgen betroffen
- **Besonders betroffen** sind Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Schwangere, Ältere, Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen, Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Menschen mit Migrationsgeschichte oder Sprachbarrieren, Menschen in bestimmten Berufen

Lebenswelt Kommune

- Die Kommune bildet ein besonders geeignetes Setting der Gesundheitsförderung und Prävention
- Interventions- und Präventionsmaßnahmen zur Klimaanpassung werden im urbanen Raum immer dringlicher
- Der aktuelle GKV-Leitfaden Prävention greift dies auf und gibt dem Querschnittsthema Klimawandel und Gesundheit in diesem kommunalen Kontext eine immer größere Bedeutung



4. Prävention und Co-Benefits

Prävention und Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung in
Lebenswelten stärken und
Klimabedingte
Gesundheitsrisiken
berücksichtigen

Gesundheitskompetenz fördern
– Risiken erkennen und handeln

Gesundheitliche
Chancengleichheit fördern

Co-Benefits nutzen



Co-Benefits

Gut für Klima und Umwelt und
gleichzeitig gut für unsere
Gesundheit

Klimaschutz und
Klimaanpassung
zusammendenken

- Energiewende
- Aktive Mobilität
- Grün- und Wasserflächen in Städten
- Pflanzenbasierte Ernährung



5. Stadträume neu gestalten

Themen zusammen denken

Hitze

UV

Luft

Lärm

Wasser

Klimaschutz

Klimaanpassung

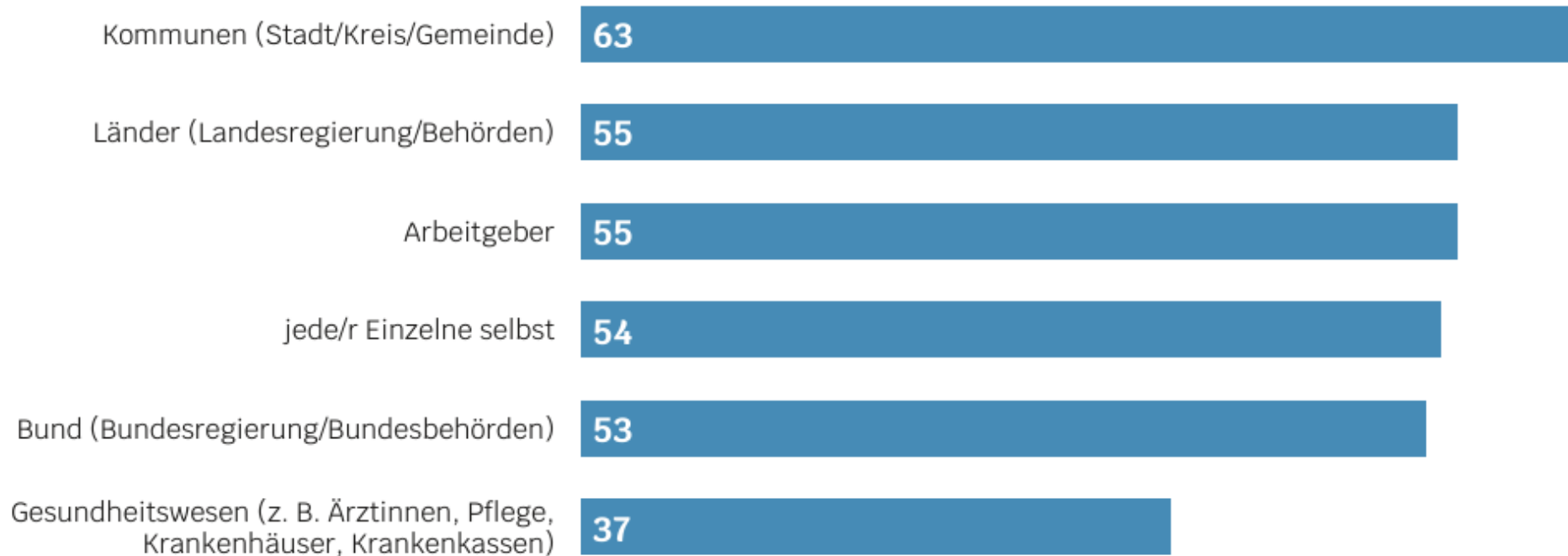
Biodiversität

Mentale Gesundheit



Kommunen sollen beim Hitzeschutz vorangehen

Welche Akteure sollten sich Ihrer Meinung nach künftig stärker für den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Folgen von Hitzewellen engagieren?¹; Mehrfachnennungen möglich; in Prozent der Bevölkerung; n = 1.003



1 Darstellung ohne „keine der genannten“ und „weiß nicht/keine Angabe“

Quelle: BARMER, F.A.Z. Institut

Netzwerk für Nachhaltigkeit und Gesundheit in Städten

- Förderung transdisziplinärer Forschungsprojekte zu hitzeangepasster Stadtentwicklung, aktive Mobilität und Umsetzungsallianzen
- **Umsetzungshemmnisse im Fokus**
- Podcast-Reihe zu verschiedenen Themen online verfügbar



Präventionsprojekts "URBAN SusHealth"

- **Klimaresiliente Gesundheitsförderung und Prävention im urbanen Raum** unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Chancengleichheit
- Projekt der BARMER und des Wuppertal Instituts
- **URBAN SusHealth berät und unterstützt Kommunen** gezielt bei der Umsetzung von Projekten zu einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Stadtentwicklung
- Pilotkommunen Hennef, Wiesbaden und Wuppertal
- Laufzeit: 12/2024 – 11/2027



Warum kommen wir kaum voran?

Bislang:

- Evidenz
 - starke, sozial und gemeinwohlorientierte Werte
 - Konzepte / Strategien
- Politische Maßnahmen

Realität:

- Politisch kein/kaum Gehör
- Eher langsame Fortschritte / manchmal Rückschritte
- Vielzahl von Projekten – oft Probleme mit Verstetigung
- Wenig Veränderung auf der Verhältnisebene

Was können wir besser machen?

- **Policymaking:** Prozess der Politikgestaltung besser verstehen
- **Allianzen:** Themenanwaltschaften aufbauen, „positive Lobbyarbeit“
- **Kommunikation:** Co-Benefits, Storytelling, konkrete positive Zukunftsbilder



**Vielen herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Links / Quellen

Newsletter zu Klima und Gesundheit:

- CPHP - Planetary Health Update
- KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
- Health for Future
- Deutsches Ärzteblatt – Gesundheit + Klima
- LVG & AFS Niedersachsen/Bremen - Klimagesund

Newsletter zu Klima:

- ARD Klima-Update
- Treibhauspost

- The 2024 report of the Lancet Countdown on health and climate change: facing record-breaking threats from delayed action: [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(24\)01822-1/abstract](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(24)01822-1/abstract)
- Klimawandel und Public Health in Deutschland – Eine Einführung in den Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit 2023: https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/11074/JHealthMonit_2023_S3_Einfuehrung_Sachstandsbericht_Klimawandel_Gesundheit.pdf
- Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: <https://econtent.hogrefe.com/doi/full/10.1026/0942-5403/a000464>
- https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2026/09/Kindeswohl_Klimakrise_Positionspapier.pdf
- Hitzeschutzplan für Gesundheit des BMG: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/H/Hitzeschutzplan/230727_BMG_Hitzeschutzplan.pdf
- 5. Stellungnahme des ExpertInnenrats „Gesundheit und Resilienz“ Klimawandel und Gesundheit: Zusammen Denken, Systemgrenzen Überwinden: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975228/2316964/b447f13789821257f713312a15cda3e5/2024-10-22-expertinnenrat-stellungnahme-5-data.pdf?download=1>
- <https://www.who.int/europe/de/news-room/events/item/2025/02/28/default-calendar/climate-change-and-health-shaping-a-resilient-future>
- <https://www.rki.de/DE/Themen/Gesundheit-und-Gesellschaft/Klimawandel/klimawandel-node.html>
- https://climate-change.center/wp-content/uploads/2024/11/Climate-Science-Days-2024_final.pdf
- <https://www.umweltbundesamt.de/wie-gelingt-die-transformation-zur-schwammstadt>
- <https://projekte.uni-erfurt.de/pace/summary/16-17/>

- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU, Hauptgutachten “Gesund leben auf einer gesunden Erde”, 2023): www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2023/pdf/wbgu_hg2023.pdf
- SRU – Sachverständigenrat für Umweltfragen (2023). Umwelt und Gesundheit konsequent zusammendenken. Sondergutachten. Berlin.: www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/02_Sondergutachten/2020_2024/2023_06_SG_Umwelt_und_Gesundheit_zusammendenen.pdf?__blob=publicationFile&v=12
- Wenn Warnungen ungehört verhallen – psychische Prozesse im Umgang mit der Klimakrise: https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/website/dokumente/PDF/themen/Klima_und_Psychologie/BDP-Bericht-2024_Psychologische-Perspektiven-im-Klimawandel_Strategien-und-Konzepte.pdf
- UV-Strahlung nimmt signifikant zu: <https://link.springer.com/article/10.1007/s43630-024-00658-8>
- Psychische Folgen von Klima- und Umweltveränderungen am Beispiel der Dermatologie: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00105-024-05396-7>
- Auswirkungen des Klimawandels auf nicht-übertragbare Erkrankungen durch veränderte UV-Strahlung: https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JHealthMonit_2023_S4_UV_Sachstand_sbericht_Klimawandel_Gesundheit.pdf?__blob=publicationFile
- <https://www.klimafakten.de/>
- <https://planetary-health-academy.de/podcasts/>
- <https://cphp-berlin.de/de/>
- https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_promet/inhalt_promethefte/106_inh_pdf.pdf;jsessionid=4A2B6CB2D6620C33DF6E7E6D0B0FC69F.liv_e31083?__blob=publicationFile&v=5
- https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/ku_beratung/gesundheit/bioklima/bioklima_node.html
- <https://www.staedtetag.de/publikationen/weitere-publikationen/klimafolgenanpassung-staedte-2019>
- https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/479/publikationen/2026-06/UBA_Auf%20dem%20Weg%20zur%20gr%C3%BCnen%20Stadt.pdf
- <https://www.barmer.de/gesundheit-verstehen/mensch/gesundheit-2030/studienuebersicht/faz-klimaschutzindex-2025-2026-1386764>
- <https://stiftung-geg-m.de/neue-repraesentative-studie-hitze-belastet-fast-alle-deutschen-sorge-um-wirtschaftliche-folgen-waechst/>
- Musterhitzeschutzplan Schulen: <https://www.blaek.de/downloads/musterhitzeschutzplan-fuer-schulen/>
- <https://www.bag-selbsthilfe.de/informationen-fuer-selbsthilfe-aktive/die-projekte-der-bag-selbsthilfe/gemeinsam>

Zukunft gestalten



<https://planetary-health-academy.de/podcasts/>

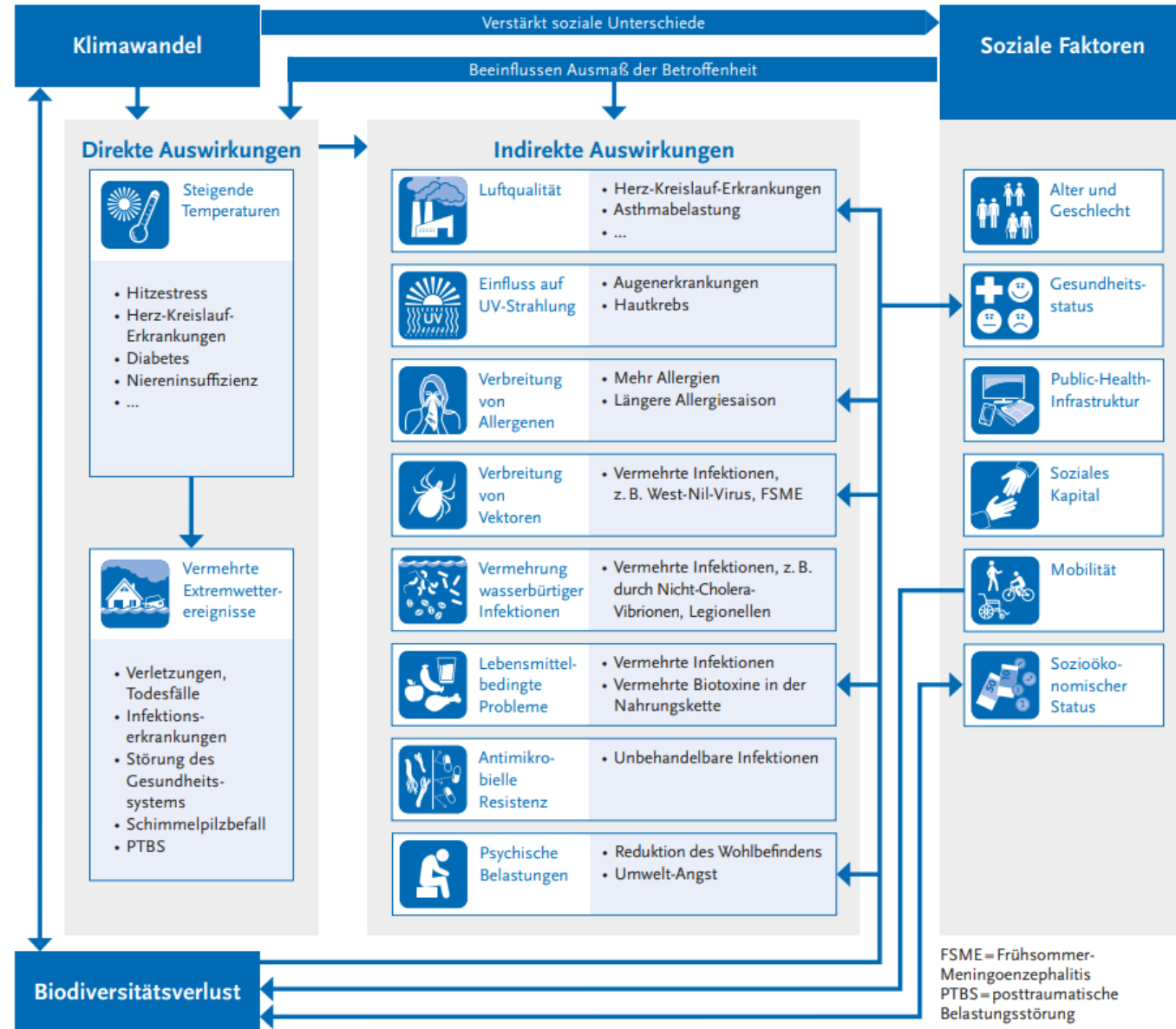
<https://www.podcast.de/podcast/3642805/klimaklartext-mit-prof-dr-claudia-kemfert>

<https://www.mission-wertvoll.org/neu-denken-podcast/>

Anhang

Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit

Zweiter Sachstandsbericht des Robert-Koch-Instituts zu Klimawandel und Gesundheit 2023



Quelle:
https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/11074/JHealthMonit_2023_S3_Einfuehrung_Sachstandsbericht_Klimawandel_Gesundheit.pdf

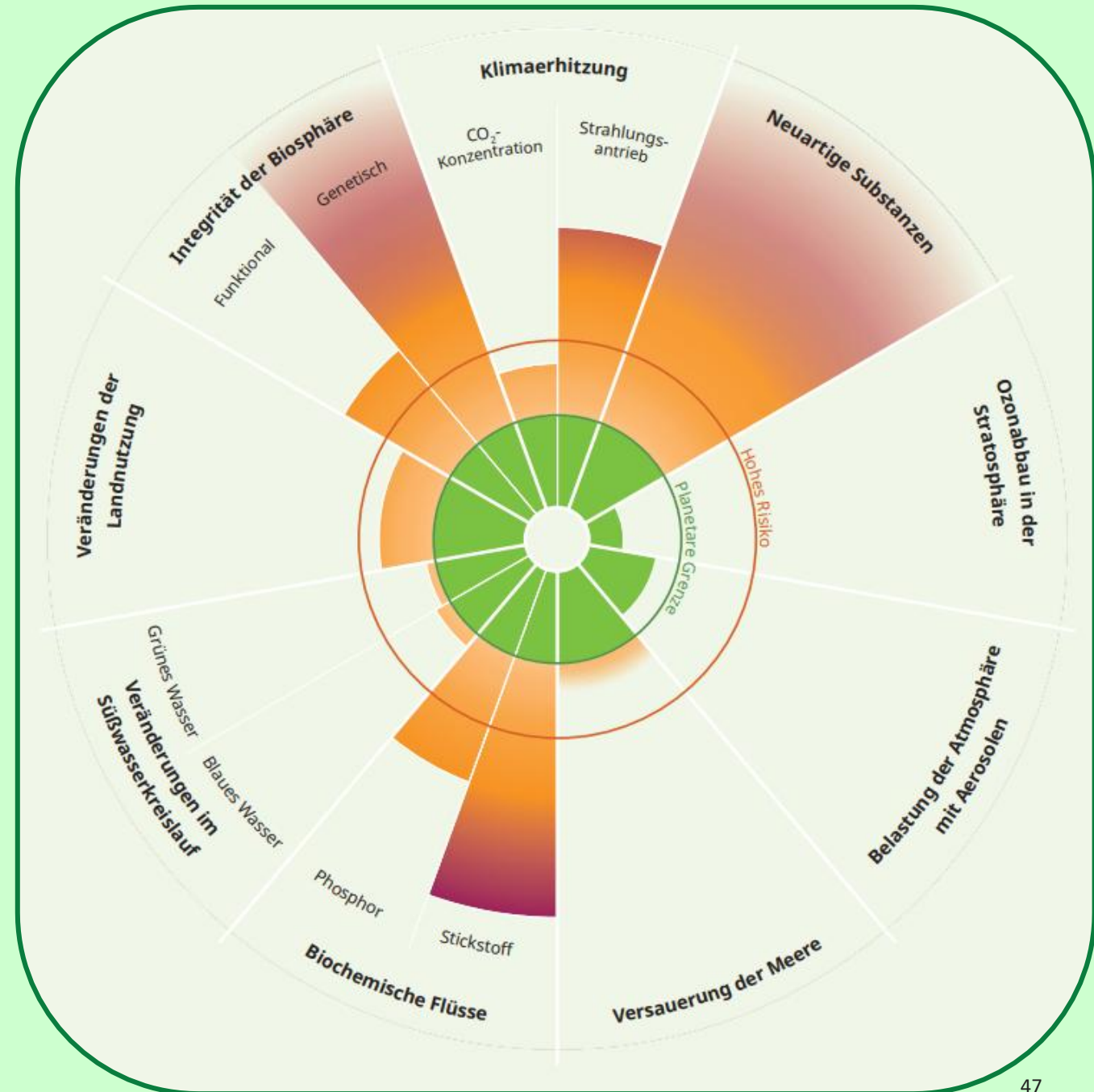


Klimawandel und Gesundheit (WHO)

Quelle: https://www.asu-arbeitsmedizin.com/sites/default/files/styles/teaser_image_full_s/public/aura/296791.jpeg?itok=1G-y72Gd

Planetare Grenzen & Planetare Gesundheit

Gesunde Erde – Gesunde Menschen



Quelle: https://cphp-berlin.de/wp-content/uploads/2024/10/CPHP_Evidenzsynthese_01-2024.pdf (Abbildung adaptiert nach Caesar et al. (2024)).

Wer beschäftigt sich mit dem Thema?



The *Lancet* Countdown on health and climate change



United Nations

Climate Action



World Health Organization

**THE GLOBAL
CLIMATE & HEALTH
ALLIANCE**



AMOC

Atlantische Umwälzströmung

Bringt der Klimawandel Europas Wärmepumpe aus dem Takt?

Die atlantische Umwälzströmung (AMOC) gilt als Motor des Weltklimas. Sie transportiert enorme Wärmemengen nach Europa und prägt Wetter, Ökosysteme und Landwirtschaft. Doch Messdaten deuten daraufhin: Das System könnte instabiler sein als angenommen.

Von Philipp Lemmerich | 14.05.2026



Politischer Rahmen zum Thema (Bundesebene, Auszug)

- Deutsche Anpassungsstrategie (2008)
- Agenda 2030 (2015)
- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2019)
- Klimaschutzgesetz (2021)
- Klimapakt Gesundheit (2022)
- Energieeffizienzgesetz (2023)
- Klimaanpassungsgesetz (2024)
- Nationale Präventionsinitiative, BMG (2025)



Zentrum Klimaanpassung



 **Woche der
Klimaanpassung**
14. - 20. September 2026

25

10 Schritte auf dem Weg zur hitzeresilienten Schule



Hitzeschutz gelingt nur gemeinsam in der Schulfamilie und steht auf zwei Säulen: Organisation, Information und Verhalten sowie bauliche Maßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung, Verschattung und Kühlung. Losgehen können Sie mit diesen zehn Schritten:

Vor dem Sommer **vorbereiten**

Während des Sommers **handeln**

Nach dem Sommer **auswerten**

1 Verantwortlichkeiten festlegen

Eine Person oder ein kleines Team benennen, das den Hitzeschutz und die Entwicklung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans koordiniert.

Vertretung bei Urlaub und Krankheit sowie Ansprechperson für Rückfragen klären.

3 Schulfamilie einbinden

Einzelne Maßnahmen oder potenziell den gesamten Prozess zur Entwicklung eines Hitzeschutzplanes Kollegium, Schulkonferenz, Eltern- und Schülervertretung vorstellen, den Sachaufwandsträger früh beteiligen.

2

Warnkette einrichten
Hitzewarnungen des DWD abonnieren und schriftlich festhalten: Wer erhält die Warnung, wer gibt sie wie weiter, wer entscheidet über welche Maßnahme?

4

Hitzekompetenz stärken
Elternbrief, Aushänge, Schulversammlung; Lehrkräfte und Schulsanitätsdienst kennen die Warnzeichen wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Schläppheit, Verwirrtheit.

5

Gefährdete Personen im Blick behalten
Einfache Kriterien für verstärkte Beobachtung vereinbaren, Erziehungsberechtigte einbinden, Medikamentenlagerung (meist unter 25 °C) und Hilfsmittel wie Kühlpacks prüfen.

6

Schulalltag anpassen
Sorgen Sie dafür, dass die Innentemperatur regelmäßig gemessen und dokumentiert wird. Orientierung ASR A3.5: ab 26 °C zusätzliche Maßnahmen, ab 30 °C reduzierte Anforderungen, ab 35 °C kein Regelunterricht. Konkret: Prüfungen in die Morgenstunden, Sport anpassen, Pausen verlängern, Kleidungsregeln lockern.

7

Kühle Räume und Schattenplätze nutzen
Ausweich-, Pausen- und Ruheräume an heißen Tagen verbindlich freigeben, auch für Beschäftigte und Schattenbereiche auf dem Schulgelände markieren.

9

Trinken jederzeit ermöglichen
Trinkverbote im Unterricht aufheben, gemeinsame Trinkpausen einlegen; im Sport alle 20 Minuten rund 150 ml trinken.

10

Rückschau halten und festhalten
Mit allen Beteiligten auswerten, was funktioniert hat. Gemessene Temperaturen als Hitzekarte im Grundriss festhalten und weitere bewährte oder neue Maßnahmen bündeln.

Spätestens jetzt: Einen Hitzeschutzplan für die Schule mit nicht-strukturellen und strukturellen Maßnahmen festsetzen und mit Schulfamilie verabschieden.



Hinweis: DWD-Warnstufen und die ASR-Schwellen (26/30/35 °C Lufttemperatur) geben die Orientierung, weil letztere für Erwachsene gelten und die Strahlungswärme im Raum nicht erfassen, können Kinder schon davor Beobachtung und Maßnahmen benötigen.

Praxistipp:
Temperaturmessung und Lüftungsdienste gut geeignet als Aufgabe für Schülerteams.



Mehr Informationen finden Sie in dem Musterhitzeschutzplan für Schulen auf [hitze.info](https://www.blaek.de/downloads/musterhitzeschutzplan-fuer-schulen/)

Eine Präventionsinitiative von

BARMER



Wirkungen von UV-Strahlung

Zunahme von Hautkrebs

- Zahl der Neuerkrankungen nimmt weltweit zu und hat sich in Deutschland seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt
→ Inzidenz für hellen Hautkrebs in den letzten 30 Jahren bei den Männern vervierfacht, bei den Frauen verfünffacht (Monitoringbericht 2023)
- UV-bedingte Hautschädigungen können grundsätzlich jeden treffen. Das individuelle Erkrankungsrisiko wird durch verschiedene Risikofaktoren beeinflusst
- Sonnenbrände erhöhen in jedem Alter das Risiko für schwarzen Hautkrebs um rund das Zweifache – in der Kindheit um das Zwei- bis Dreifache.
- Kinder sind insgesamt besonders gefährdet, da Kinderhaut und -augen empfindlicher gegenüber UV-Strahlung sind als die Erwachsener

Klima-Kommunikation

„Ein „Weiter so“ ist keine Option“

„Nichts tun ist das teuerste was wir tun können“

„Die Klimakrise ist da – doch wie kann über sie gesprochen werden, ohne in Ohnmacht oder puren Alarmismus zu verfallen?“

Welche Narrative helfen weiter, um möglichst viele Menschen zu erreichen und handlungsfähig zu machen?“

Grazer Charta für Klimakommunikation

veröffentlicht auf dem K3-Kongress zu Klimakommunikation in Graz
26. September 2024



Klimafakten

Klimadiskurs spaltet

Ursachen in der Kommunikation

Verzögerungsnarrative

Unterschätzte gesellschaftliche Zustimmung

Gesteuerte Desinformation

Strukturen der Medienlandschaft

How to: effektive Klimakommunikation

Zentrale Erfolgsfaktoren

Die  öffnen

- In **Dialog** treten
- **Gemeinschaft** sichtbar machen
- Glaubwürdige **Botschafter** wählen

 &  erreichen

- Fakten darlegen, aber **Werte & Emotionen** ansprechen
- Persönliche **Geschichten** erzählen & (lokale) **Relevanz** aufzeigen
- Erzählen, was es zu gewinnen gibt (**Co-Benefits**)

Zum Handeln motivieren

- Klimaschutz zur „neuen **Normalität**“ machen
- **Möglichkeiten** für sinnvolles, persönliches Handeln aufzeigen
- Räume für **Interaktion** schaffen

[Sprengholz, Tannert & Betsch, 2023](#), [Stok et al., 2015](#), [Carfora & Catellani, 2022](#), [Nöcker 2016](#), [Sippel et al., 2022](#), [Harvard School of Planetary Health, o.D.](#), [Denkwerkstatt Konsum, o.D.](#)

Wir retten nicht das Klima, sondern

Unsere Sicherheit

! Unsere Gesundheit



Unser Essen

Unsere Versorgung

Unsere Freiheit



Open-Air-Konzerte
im Sommer

Unsere Heimat



Sport im Freien

Unsere Infrastrukturen

Unsere Demokratie



Den Sommerurlaub

Unseren Alltag